

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 89 (2011)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Die Welt in neuen Dimensionen  
**Autor:** Hauzenberger, Martin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-723668>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

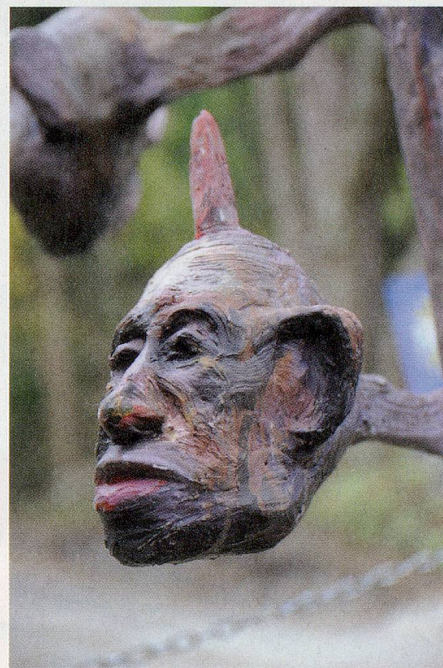
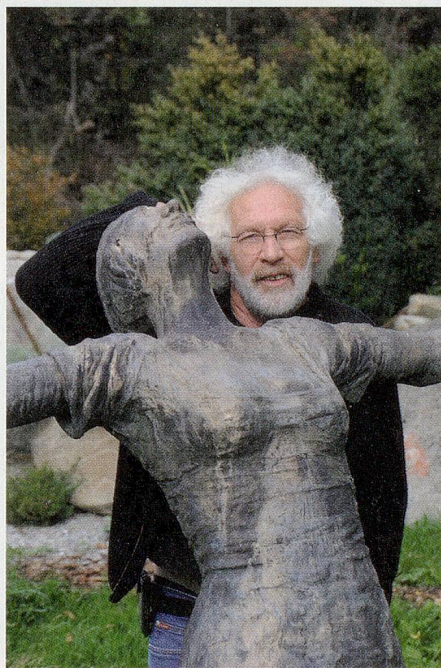


Robert Indermaurs Atelier  
in Paspels. Der Bildhauer  
und der Maler finden  
hier nebeneinander Platz.



# Die Welt in neuen Dimensionen





Er wohnt im Domleschg, einer Landschaft mit spektakulären Felsformationen, Schlössern und Burgruinen. Und der Künstler Robert Indermaur bringt es mit unübersehbaren künstlerischen Interventionen fertig, dass man überall noch etwas genauer hinschaut.

Bilder: Anne Bürgisser, Text: Martin Hauzenberger

Schon am Bahnhof von Thusis trifft man Robert Indermaurs Frau Barbara – als in Bronze gegossene Reisende mit Koffern. Und am Eingang zu Almens, dem Wohnort der Indermaurs, steht eine schlanke Polyesterfigur, die auf einer neun Meter hohen Eisenkurve über der Strasse balanciert. Man staunt, schmunzelt, überlegt, freut sich.

Robert Indermaur ist gelernter Lehrer und hat vor langer Zeit auch unterrichtet. Seither beschäftigt er sich mit Pinsel und Spachtel, Raspel und Schleifpapier, mit Farben und Formen, mit Gemaltem und Gegossenem. Er ist Maler und Bildhauer, hat an vielen Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen.





Riesen und Zwerge, gemalte und gegossene Figuren bevölkern des Künstlers Atelier.



Mit Kultur hat er sich in verschiedenen Formen beschäftigt. In den Siebzigerjahren brachte er mit seiner damaligen Partnerin und heutigen Frau Barbara und ein paar Freunden die Kleinkunst nach Chur: Kabarettisten, Liedermacher, Musiker, Schriftstellerinnen treten bis heute gerne in der «Klybühni Schnidrzunft» auf. Bei gutem Wetter spielt man in einem lauschigen Innenhof mit Zuhörerbalustraden auf zwei Stockwerken – als wärs ein altes Shakespeare-Theater.

Dass Indermaur wie viele Künstler im Brotberuf einst Lehrer war, ist wohl kein Zufall: Beide Berufe haben damit zu tun, dass man Inhalte vermitteln will, dass man Lust verspürt, künstlerisch über die Welt nachzudenken und dem Publikum neue, andere, überraschende Blickwinkel zu eröffnen. Und die Kunst nicht ausschliesslich nach Brot gehen zu lassen.

Robert Indermaur stellt Menschen dar, konkret, gemalt, in Bronze gegossen – Menschen, die unter seinem Blick ihre Masken verlieren, denen man ihre Befindlichkeit im Gesicht ablesen kann. Es sind keine Karikaturen, dazu sind sie zu wenig verzerrt, zu wenig böse dargestellt. Aber sie sagen mehr aus über die dargestellten Menschen, als diese selber über sich sagen möchten. Und die Bronzefiguren spielen bei allem Realismus so frei mit den Dimensionen zwischen überlebensgross und zeigfingerklein, dass die Betrachtenden automatisch einen anderen Blick auf die Umwelt finden und ins Nachdenken geraten. Ganz wie der Indermaur schon manches vorgedacht hat.

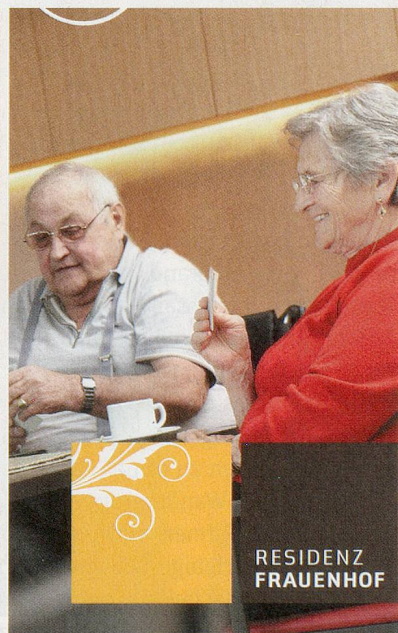
Inserat

## Zuviel Hektik im Alter macht rasend.

**Es geht auch anders.** In der Residenz Frauenhof in Altstätten (St. Galler Rheintal) finden Sie Ruhe, so viel Sie wollen. Und Abwechslung, so viel Sie wollen. Die hellen, geräumigen Wohnungen lassen keine Wünsche offen und sind Freiraum und Refugium in einem. Und wer Begegnungen sucht, findet sie gleich vor der Tür. Neben Sauna und Fitnessraum bietet die Anlage unzählige weitere Möglichkeiten, Menschen mit ähnlichen Interessen zu treffen.

**Die Residenz Frauenhof – das Wohnen geniessen so viel Sie wollen.**

Gerne beraten wir Sie persönlich über das Wohnen mit mehr Persönlichkeit.  
Residenz Frauenhof, Tel. 071 750 09 09 oder rt immobilien Tel. 071 757 11 20  
[www.residenz-frauenhof.ch](http://www.residenz-frauenhof.ch)



RESIDENZ  
FRAUENHOF